

Meisterwerke im Fokus
**RUELAND FRUEAUF D. Ä.
UND SEIN KREIS**

Oberes Belvedere
23. November 2017 bis 11. März 2018



Rueland Frueauf d. Ä., Porträt des Künstlers Jobst Seyfried, um 1495 © Belvedere, Wien

Rueland Frueauf d. Ä. und sein Kreis

Oberes Belvedere

23. November 2017 bis 11. März 2018

Im Zentrum dieser Ausstellung im Oberen Belvedere stehen die Werke des spätgotischen Malers Rueland Frueauf d. Ä. und seines Werkstattumfeldes. Anlass der Schau bilden die aufwendigen Restaurierungsarbeiten der Tafeln von Frueaufs Salzburger Altar, die im Belvedere durchgeführt wurden. Sie stellen das Herzstück der Ausstellung dar, die sich der selten in den Blick gerückten Künstlergeneration vor Albrecht Dürer widmet.

Rueland Frueauf der Ältere dürfte um 1440/50 geboren worden sein. Lebens- und Arbeitsmittelpunkt des Malers war anfangs Salzburg und ab den 1480er Jahren Passau, wo er vom dortigen Stadtmaler den Auftrag zur Bemalung des Rathauses übernahm. Rueland Frueauf d. Ä., der 1507 in Passau starb, zählt zu den bedeutendsten spätgotischen Malern des deutschsprachigen Raums.

Acht Altartafeln des Künstlers stehen im Mittelpunkt der Ausstellung. Die um 1490/91 vermutlich für die Kirche St. Peter in Salzburg entstandenen Darstellungen von Passions- und Marienszenen stellen den Ausgangspunkt für die zahlreichen mit dem Frueauf-Kreis im Zusammenhang stehenden Zuschreibungsfragen dar. Ein weiteres Hauptwerk von ihm ist das ebenfalls im Belvedere befindliche Portrait eines Mannes, der durch neue Archivfunde als der Passauer Maler Jobst Seyfrid identifiziert werden konnte. *„Für diese Ausstellung konnten wir so viele Werke der Frueauf-Gruppe an einem Ort versammeln wie noch nie zuvor. Dadurch wird ein neuer Blick auf die überaus wertvollen Bilder möglich, die seit langem die kunsthistorische Forschung und das interessierte Museumspublikum beschäftigen“*, so Björn Blauensteiner, Kurator der Ausstellung.

Neben dem Œuvre von Frueauf d. Ä. werden im Rahmen der Ausstellung auch ausgewählte Werke von Künstlern aus Frueaufs Umkreis präsentiert. Unter anderem sind einige Arbeiten des Meisters von Großmain zu sehen, die sich durch eine besonders exquisite Maltechnik auszeichnen. Dank großzügiger Leihgaben der Kunstsammlungen des Stifts Klosterneuburg werden außerdem sämtliche Werke von Frueaufs Sohn Rueland Frueauf d. J. gezeigt, darunter auch die berühmte *Leopoldlegende*. Diese erstmalige Gegenüberstellung des Gesamtwerks des jüngeren Frueauf mit dem Schaffen seines Vaters ermöglicht einen eingehenden Vergleich der beiden Maler, der neue Denkanstöße für Fragen zum Frueauf-Kreis verspricht.

"Durch die Kombination der Werke von Vater und Sohn Frueauf bietet sich für das Stift Klosterneuburg hier die einmalige Chance, Hauptwerke der eigenen Gemäldegalerie neu zu sehen und zu bewerten. Ich freue mich über die kurzzeitige ‚Familienzusammenführung‘ nach über 500 Jahren.", meint dazu MMag. Wolfgang Christian Huber, Kustos der Kunstsammlungen, Stift Klosterneuburg.

Die aus Salzburg stammenden Altartafeln mit Passions- und Marienszenen befinden sich im Besitz des Belvedere und wurden hier in den letzten Jahren aufwendig restauriert. Neu war in diesem Zusammenhang, dass die Restaurierungsarbeiten teilweise im Rahmen einer sogenannten „Schaurestaurierung“ im Oberen Belvedere stattfanden und daher öffentlich zugänglich gemacht wurden. Eine besondere Herausforderung für die Restauratorinnen stellte dabei der Umstand dar, dass die ursprünglich beidseitig bemalten Tafeln in den 1920er- und 1930er-Jahren gespalten worden waren. Dies war lange Zeit gängige Praxis, um beide Tafelseiten gleichzeitig präsentieren zu können. Die Bilder wurden dadurch jedoch besonders fragil, weshalb ein Hauptanliegen der Restaurierungsarbeiten auch darin bestand, die Stabilität der Gemälde zu verbessern und die Malschichten zu sichern. Daneben galt es, auf respektvolle Weise das ästhetische Erscheinungsbild der einzigartigen Kunst von Rueland Frueauf d. Ä. wieder besser zur Geltung zu bringen. Stella Rollig, Generaldirektorin des Belvedere, meint dazu: *„Die Altartafeln von Rueland Frueauf d.Ä. stehen exemplarisch für die hervorragende Leistung der Restaurierung im Belvedere. Die Ausstellung ist Output einer jahrelangen akribischen, fast detektivischen Arbeit, die den Meisterstücken aus der Spätgotik das Weiterbestehen gesichert haben.“*

Über die acht Bilder des Salzburger Altares hinaus wurden auch zahlreiche weitere Werke der Frueauf-Gruppe in Vorbereitung auf die Ausstellung umfassend kunsttechnologisch untersucht. So wurden durch Infrarotreflektografie die unter den Malschichten liegenden Unterzeichnungen ans Licht gebracht. Dadurch konnten die Ideen, die vor Jahrhunderten eigentlich verworfen wurden, wieder sichtbar gemacht werden. Des Weiteren wurden die Bilder Röntgen- und Pigmentanalysen sowie Untersuchungen mit UV-Licht, Streiflicht und dem Mikroskop unterzogen. Die dabei gewonnenen Ergebnisse werden in der Ausstellung präsentiert und im wissenschaftlichen Begleitkatalog publiziert, der die erste monografische Veröffentlichung zu Rueland Frueauf d.Ä. seit über siebzig Jahren darstellt.

Die Ausstellung wird von Björn Blauensteiner kuratiert und ist eine Kooperation mit dem Stift Klosterneuburg.

Ausstellungen der Reihe *Meisterwerke im Fokus* werden mit freundlicher Unterstützung des Dorotheum ermöglicht.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Ein PDF des Ausstellungskatalogs kann auf Anfrage zugesandt werden: presse@belvedere.at

Pressebilder stehen unter www.belvedere.at/presse kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung.

#Frueauf

KÜNSTLER in der Ausstellung

Rueland Frueauf der Ältere (d. Ä.)

Rueland Frueauf der Jüngere (d. J.)

Der Meister von Großmain

KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM

Überblicksführungen

Meisterwerke im Fokus: Rueland Frueauf d. Ä. und sein Kreis

23. November 2017 bis 11. März 2018

Samstag, 25. November, 16. Dezember und 20. Jänner, 16.30 Uhr

€ 4,- (zzgl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde

keine Anmeldung erforderlich

Kuratorenführungen

Der Frueauf-Kreis: Meisterwerke einer spätgotischen Malwerkstätte

Rueland Frueauf d. Ä. zählt im deutschsprachigen Raum zu den bedeutendsten Malern der Generation vor Albrecht Dürer. In seiner Werkstätte ist unter anderen auch Rueland Frueauf d. J. dokumentiert, dessen Gesamtwerk dank großzügiger Leihgaben des Stifts Klosterneuburg erstmals in einer Ausstellung versammelt ist. Mit Kurator Björn Blauensteiner (Belvedere).

Freitag, 1. Dezember und 9. Februar, 17 Uhr

Freitag, 19. Jänner, 18 Uhr

Themenführungen

Vom Umgang mit Fragmenten

Rueland Frueaufs Hauptwerk bilden acht großformatige Altartafeln aus dem Jahr 1490/91. Dass auch Kunstwerke der Vergänglichkeit unterliegen und ihr Überleben oft glücklichen Zufällen zu verdanken ist, zeigt sich an diesen Bildern besonders gut. Doris Hassler (freie Restauratorin) beleuchtet historische Kunsttechniken, Restaurierungsmethoden und überraschende Ergebnisse der jüngsten Untersuchungen.

Mittwoch, 6. Dezember und 31. Jänner, 16.30 Uhr

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket

Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

NACHMITTAGSTREFF IM BELVEDERE

Durch Sehen verstehen

Frisch restauriert und neu inszeniert. So präsentiert sich derzeit ein Hauptwerk, das 1490/91 aus einer der bedeutendsten Malerwerkstätten der deutschen Spätgotik hervorgegangen ist.

Unser Streifzug durch die Ausstellung führt Ihnen die Macht der Bilder vor Augen. Er vermittelt eine Fülle von neuem Wissen, gibt Denkanstöße und stellt zugleich neue Fragen rund um das Schaffen von Vater und Sohn Frueauf. Mit Sitzgelegenheiten und anschließender Kaffeejause.
Dienstag, 28. November, 15 Uhr

Ticket (inkl. Eintritt, Führung, Heißgetränk und Mehlspeise):
Erwachsene (60 plus): € 15,50 | (60 minus): € 19,-
Freunde des Belvedere: € 10,50
Dauer: 2 Stunden | Anmeldung

MIT BABY IM MUSEUM

Perfekt abgestimmt auf die Bedürfnisse junger Eltern – mit kurzweiligen Führungen in entspannter Atmosphäre, Stilmöglichkeiten und Fläschchenwärmern. Ihr Kinderwagen kann natürlich mitgenommen werden.

Weihnachten im Belvedere: Rueland Frueauf d. Ä. und sein Kreis

Mittwoch, 13. Dezember, 10.30 Uhr
Dauer: 1 Stunde
Führungsbeitrag: € 4,- (exkl. Ticket)

WORKSHOPS FÜR FAMILIEN MIT KINDERN AB 9 JAHREN

Schreiben wie im Mittelalter?

Wir werfen einen frischen Blick auf die Kunst des Schönschreibens von Hand und beschäftigen uns mit dem Rhythmus und dem Duktus der Buchstaben. Die Kalligrafin Claudia Dzengel zeigt euch Schriften aus dem Mittelalter und wie ihr aus einer Kombination von historischen Buchstaben und eurer Handschrift die tollsten Schriftbilder gestalten könnt.

Sonntag, 21. Jänner, 14 Uhr
Dauer: 3 Stunden
Kinder und Jugendliche unter 19 Jahren: € 6,-
Erwachsene: € 15,50 inkl. Eintritt

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	RUELAND FRUEAUF D. Ä. UND SEIN KREIS
Ausstellungsdauer	23. November 2017 bis 11. März 2018
Ausstellungsort	Oberes Belvedere
Exponate	36
Kurator	Björn Blauensteiner
Ausstellungskatalog	<p><i>Rueland Frueauf d. Ä. und sein Kreis</i> Herausgeber_innen: Björn Blauensteiner, Stella Rollig Autor_innen: Björn Blauensteiner, Michaela Frick, Brigitte Futscher, Michael Grall, Wolfgang Christian Huber, Stefanie Jahn, Renate Kohn, Matthew Reeves, Stella Rollig, Lothar Schultes; Grafikdesign: grafisches Büro, Wien Druck und Bindung: Grasl FairPrint, Bad Vöslau Hirmer Verlag GmbH, München; 216 Seiten + 4 Ausklapper, 22 x 28 cm; Hardcover mit amerikanischem Schutzumschlag; Deutsche Ausgabe ISBN 978-3-903114-47-0; Verkaufspreis: EUR 34,-</p>
Kontakt	<p>Belvedere, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-0 www.belvedere.at</p>
Kunstvermittlung	<p>Belvedere Kunstvermittlung T + 43 1 795 57-134 M public@belvedere.at</p>
Öffnungszeiten	Täglich 9 bis 18 Uhr
Regulärer Eintritt	€ 15,- (Oberes Belvedere)
Pressekontakt	<p>Presse Belvedere Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-177 M presse@belvedere.at Bilder stehen unter www.belvedere.at/presse kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung.</p>
#Frueauf	